

**Zwölfte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung  
im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien  
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

vom 31. Januar 2017

(Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,  
Nr. 02/2017, S. 12)

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 505), BS 223-41, haben

der Fachbereichsrat des Fachbereichs 08 am 20. Juli 2016  
und die Dekanin per Eilentscheid am 11. Januar 2017

die folgende Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz beschlossen. Diese Ordnung hat der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität mit Schreiben vom 20. Januar 2017, Az.: 03/02/12/02/03/01-016, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**Artikel 1**

Die Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 27. Februar 2012 (StAnz. S. 732), zuletzt geändert durch die Ordnung vom 14. Oktober 2016 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 12/2016, S. 795), wird wie folgt geändert:

**Der fachspezifische Anhang für das Fach Mathematik erhält folgende Fassung:#**

**„16. Mathematik**

**A. Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen**

**1. Nachweis fachspezifischer Sprachkenntnisse (§ 2 Abs. 2):**

Keine

**2. Nachweis besonderer Vorbildung oder Tätigkeit oder Bestehen einer Eignungsprüfung (§ 2 Abs. 3):**

Keine

**B. Modularisierter Studienverlauf**

**1. Studienvolumen (in Semesterwochenstunden)**

**1.1. Studium als erstes oder zweites Fach**

Im Verlauf des Studiums ist an Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen in folgendem zeitlichen Gesamtumfang (in SWS) teilzunehmen (§ 6 Abs. 1):

Gesamtumfang: 28 SWS, davon

- Pflichtveranstaltungen: 4 SWS
- Wahlpflichtveranstaltungen: 24 SWS

### **1.2. Studium als nichtkünstlerisches Beifach**

Gesamtumfang: 10 SWS, davon

- Pflichtveranstaltungen: 0 SWS
- Wahlpflichtveranstaltungen: 10 SWS

## **2. Modulplan**

Die näheren Einzelheiten zu den Modulen finden sich im jeweils gültigen Modulhandbuch des Fachs.

### **2.1. Studium als erstes oder zweites Fach**

Das Studium gliedert sich in die folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodule:

Modul 8: Themenmodul A: Mathematik im Wechselspiel zwischen Abstraktion und Konkretisierung

Modul 9: Themenmodul B: Mathematik als fachübergreifende Querschnittswissenschaft

Modul 10: Vertiefungsmodul

Modul 11: Entwicklung der Mathematik in Längs- und Querschnitten

Modul 12: Fachdidaktische Bereiche

<b>Modul 8: Themenmodul A: Mathematik im Wechselspiel zwischen Abstraktion und Konkretisierung***</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>
Vorlesung(en) mit Übung (WP) zu einem der angebotenen Themenbereiche	V+Ü/ V	1	WP	4 V+2 Ü bzw. 6 V	8	
<b>Modulprüfung</b>	Klausur (120 Min.)( oder mündliche Prüfung (20-30 Min.))**					
<b>Gesamt</b>				<b>6</b>	<b>8</b>	
<b>Sonstiges</b>	Eine Vorlesung kann in den Modulen 8, 9 und 10 nicht mehrfach verwendet werden. Ebenfalls nicht verwendet werden können Vorlesungen des ersten Studienjahres im B. Sc. Mathematik.					

<b>Modul 9: Themenmodul B: Mathematik als fachübergreifende Querschnittswissenschaft***</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>
Vorlesung(en) mit Übung (WP) zu einem der angebotenen Themenbereiche	V+Ü/ V	4	WP	4 V+2 Ü bzw. 6 V	8	
<b>Modulprüfung</b>	Mündliche Prüfung (20-30 Min.)**					
<b>Gesamt</b>				<b>6</b>	<b>8</b>	
<b>Sonstiges</b>	Eine Vorlesung kann in den Modulen 8, 9 und 10 nicht mehrfach verwendet werden. Ebenfalls nicht verwendet werden können Vorlesungen des ersten Studienjahres im B. Sc. Mathematik.					

<b>Modul 10: Vertiefungsmodul***</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>
a) Vorlesung mit Übung oder zwei Vorlesungen oder Vorlesung mit Praktikum oder Vorlesung mit Hauptseminar	V+Ü bzw. V+V bzw. V+P bzw. V+HS	2	WP	4 V + 2 Ü bzw. 4 V + 2 V bzw. 4 V + 2 P bzw. 4 V + 2 HS	8	
b) Hauptseminar in Mathematik oder Geschichte der Mathematik	HS	3	WP	2	4	
<b>Modulteilprüfungen</b>	zu a): Klausur (120 Min.) (oder mündliche Prüfung (20-30 Min.))** zu b): Seminarvortrag und schriftliche Ausarbeitung Modulnote: 1:1					
<b>Gesamt</b>				<b>8</b>	<b>12</b>	

<b>Sonstiges</b>	<p>Eine Vorlesung kann in den Modulen 8, 9 und 10 nicht mehrfach verwendet werden. Ebenfalls nicht verwendet werden können Vorlesungen des ersten Studienjahres im B. Sc. Mathematik. Bei a) ist mindestens eine vierstündige Vorlesung zu besuchen. Die Vorlesung(en) kann/können aus dem Masterangebot der Mathematik oder Geschichte der Mathematik gewählt werden.</p> <p>Unabhängig von der Kombination können in Teil a) nur 8 LP erworben werden.</p>
------------------	--

<b>Modul 11: Entwicklung der Mathematik in Längs- und Querschnitten</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>
a) Kulturgeschichte der Mathematik	V	3 (2)*	P	4	6	
b) Lektürekurs	LK	4 (3)*	P	0	2	Hausarbeit
<b>Modulprüfung</b>	Klausur (120 Min.) (oder mündliche Prüfung (20-30 Min.) in a)**					
<b>Gesamt</b>				<b>4</b>	<b>8</b>	

<b>Modul 12: Fachdidaktische Bereiche</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>
a) Ausgewählte Probleme des Mathematikunterrichts	V	1	P	2	3	
b) Hauptseminar in Fachdidaktik	HS	2 (3)*	WP	2	3	Seminarvortrag und schriftliche Ausarbeitung
<b>Modulprüfung</b>	Klausur (120 Min.)					
<b>Gesamt</b>				<b>4</b>	<b>6</b>	
<b>Sonstiges</b>	Aktive Teilnahme					

\* Die Fachsemester in ( ) sind gültig für den Studienbeginn zum Sommersemester.

\*\* Mindestens eine der Modulprüfungen, die in den Modulen 8, 9, 10 und 11 erbracht werden müssen, ist in Form einer mündlichen Prüfung abzulegen.

\*\*\*Die einzelnen Module, welche in Modul 8, 9 und 10 zur Auswahl stehen, sind drei verschiedenen Bereichen zugeordnet:

A) Algebra, Algebraische Topologie, Algebraische Geometrie, Zahlentheorie

B) Differentialgleichungen, Globale Analysis, Komplexe Analysis, Funktionalanalysis, Differentialgeometrie, Mathematische Physik

C) Numerische Mathematik, Stochastik

Bei der Wahl der vierstündigen Vorlesungen der Module 8-10 ist darauf zu achten diese aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (A, B, C) auszuwählen.

## 2.2. Studium als nichtkünstlerisches Beifach

Das Studium als nichtkünstlerisches Beifach umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

Modul: Nicht künstlerisches Beifach						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Studienleistung
Vorlesung mit Übung zu einem gewählten Themenbereich	V+Ü	1	WP	4+2	9	
Ausgewählte Probleme des Mathematikunterrichts	V	2	P	2	3	
Fachdidaktisches Hauptseminar	HS	3	WP	2	3	Seminarvortrag und schriftliche Ausarbeitung
<b>Modulprüfung</b>	Mündl. Prüfung (20-30 Min.)					
<b>Gesamt</b>				<b>10</b>	<b>15</b>	
<b>Sonstiges</b>	Aktive Teilnahme					

### Legende:

HS	=	Hauptseminar
P	=	Pflichtveranstaltung
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung

## 3. Verpflichtende Auslandsaufenthalte

Keine

## 4. Nähere fachspezifische Regelungen gemäß Prüfungsordnung

### § 13 Absatz 5 – Mündliche Ergänzungsprüfung

Für alle schriftlichen Modul(teil-)prüfungen des Faches Mathematik gilt, dass auf Antrag eine mündliche Ergänzungsprüfung gemäß § 13 Abs. 5 stattfindet. Der Antrag ist an die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe der Klausurergebnisse zu richten.

## **Artikel 2 Inkrafttreten**

1. Die Änderung der Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft.

(2) Die Änderungen des Artikels 1 gelten für Studierende des Fachs Mathematik, die ab dem Sommersemester 2017 in den lehramtsbezogenen Masterstudiengang oder in den lehramtsbezogenen Zertifikatsstudiengang (Erweiterungsprüfung) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingeschrieben werden sowie im Falle einer Umschreibung (Fachwechsel) innerhalb des Studiengangs.

(3) Studierende, die bei In-Kraft-Treten dieser Ordnung bereits in den lehramtsbezogenen Masterstudiengang Mathematik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingeschrieben sind, können wählen, ob sie ihr Studium nach der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 27. Februar 2012 (StAnz. S. 732), in der Fassung vom 14. Oktober 2016 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 12/2016, S. 795), fortsetzen wollen oder ob sie ihr Studium nach der in Artikel 2 Nr. 1 genannten Ordnung weiterführen wollen. Das Wahlrecht ist innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach dem In-Kraft-Treten der Ordnung gemäß Absatz 1 schriftlich gegenüber dem Prüfungsausschuss zu erklären (Ausschlussfrist). Eine einmal getroffene Wahl ist unwiderruflich.

Das Recht nach der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 27. Februar 2012 (StAnz. S. 732), in der Fassung vom 14. Oktober 2016 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 12/2016, S. 795), geprüft zu werden, kann längstens bis einschließlich Wintersemester 2020/21 ausgeübt werden. Danach muss die Prüfung nach den Regelungen der sich aus dieser Änderungsordnung ergebenden Fassung fortsetzen werden. In Fällen besonderer Härte kann diese Frist angemessen verlängert werden. Ein schriftlicher Antrag auf Fristverlängerung ist spätestens bis zum 31. Dezember 2020 beim Prüfungsausschuss zu stellen. Eine Verlängerung über das Wintersemester 2021/22 hinaus ist nicht möglich.

Mainz, den 31. Januar 2017

Die Dekanin des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik  
Univ.-Prof. Dr. Concettina Sfienti